

sichtigt ist. Es handelt sich um 13 dem Fiskalwerk Bleicherode benachbarte Felder, für die zwei Mill. in Oblig. gezahlt werden sollen. Westohm gehört dem Konzern der deutschen Kaliwerke an.

**Merseburg.** Kaligewerkschaft Reichskrone. Die Gewerkenversammlung erledigte Regularien. Es sollen Verhandlungen mit der Verwaltung eines benachbarten Werkes angeknüpft werden, die den Betrieb einer gemeinsamen chemischen Fabrik bezwecken; auch die Zweischachfrage soll in ähnlicher Weise gelöst werden. Die Ausschreibung einer Zubuße ist nicht in Aussicht genommen. Vertreten waren 514 Kuxe, von denen 500 im Besitz des Prinzen Christian Kraft von Hohenlohe-Oehringen sind.

**Sondershausen.** Gewerkschaft Immenrode, Kalisalzbergwerk. Von der in der Gewerkenversammlung vom 25./6. 1907 bewilligten Zubuße ruft der Grubenvorstand 250 M auf den Kux, zahlbar am 1./9. d. J., und 250 M auf den Kux, zahlbar am 15./10. d. J., ein. Der Salzsilo, ebenso die Seilbahn nach den Elektrizitätswerken und chemischen Fabriken, G. m. b. H. in Wolkramshausen, sind mit Belade- und Entladestation betriebsfertig. Im Salzsilo lagern vom Abteufen her etwa 8000 dz Hartsalze, deren Abnahme durch das Kalisyndikat erfolgt. Der Streckenbetrieb und die Förderung von Kalisalzen wird voraussichtlich Anfang Oktober aufgenommen werden. Die Belegschaft beträgt zurzeit 200 Mann.

### Dividenden.

	1906/7	1905/6
	%	%
Moskauer Chemische Farbwerte vorm.		
Meister, Lucius & Brüning . . . .	6	0
Lüneburger Wachsbleiche J. Boerstling	6	6
Zuckerfabrik Glauzig . . . . .	12 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—
Tellus-A.-G. für Bergbau und Hüttenindustrie, Frankfurt a. M. . . . .	8	8
Veitsche Magnesitwerke, Wien . . . .	50	50
	Kronen	

### Tagesrundschau.

**Basel.** Der Petroleumkeller der Lagerhausgesellschaft am Badischen Bahnhof brannte am 20./8. aus. Der Schaden wird auf eine Viertelmillion Franks geschätzt.

**Breslau.** In einer Apotheke in Neusatz erhielten infolge einer Ätherexplosion der Praktikant E. Ernst und ein mit ihm arbeitender Laborant tödliche Brandwunden.

**Köln.** Als in der chem. Fabrik Neuhaus bei Heerdt ein Gewölbe einstürzte, fielen mehrere Arbeiter in einen Säureschacht; einer kam dabei um, die andern erlitten schwere Verletzungen.

**Dresden.** Das Entstehen beträchtlicher Rauchschäden, d. h. schädlicher Beeinflussungen des Pflanzenwuchses durch schweflige Säure und andere saure Gase beim Betriebe von Hochöfen und Fabriken hat das Kgl. Sächs. Finanzministerium veranlaßt, am 7./8. 1908 folgende Preise auszusprechen:

1. 2000 M für denjenigen, der die beste Bearbeitung der in der gesamten Literatur der Kultur-

völker enthaltenen Vorschläge zur Verhütung von Rauchschäden in einer Weise liefert, daß sie anregend auf die Besitzer von großen Feuerungsanlagen und anderen, saure Gase entsendenden Anlagen wirkt;

2. 10 000 M für die Erfindung oder Erfindungen, die es auch bei der gewöhnlichen Bedienung der Feuerungen oder anderen Anlagen durch einen schlichten Arbeiter ermöglichen, die Schädlichkeit der Feuerungsabgase wie sonstiger saurer Industrieabgase, oder wenigstens eines dieser Abgase mit Sicherheit auszuschließen. Der Nachweis hierfür ist durch Analysen der Schornsteingase (nach zuverlässigen Methoden für Bestimmung des Gesamtsäuregehalts und der schwefligen Säure) zu erbringen.

Es bleibt vorbehalten, die ausgesetzten Preise verschiedenen Bewerbern oder teilweise zuzuerkennen. Der unter 2. erwähnte Preis kann erst nach zweijähriger Erprobung in der Praxis unter Nachprüfung der analytischen Belege zugesprochen werden.

Die kaufmännische oder gewerbliche Verwertung der Erfindung bleibt dem Erfinder unbeschränkt überlassen.

Über die Erteilung der Preise entscheidet das Königl. Sächsische Finanzministerium nach Anhörung einer Kommission, die aus einem Vertreter der Königl. Sächs. Staatsregierung als Vorsitzenden, einem Mitgliede der Technischen Deputation, einem Mitgliede der forstlichen Versuchsanstalt, einem Professor der Bergakademie Freiberg, einem höheren maschinentechnischen Beamten aus dem Ressort des Finanzministeriums und 2 von der Regierung nach freiem Ermessen zu bestimmenden Industriellen besteht.

Jede Bewerbungsschrift ist in deutscher Sprache abzufassen und in wenigstens 7 Exemplaren bis zum 31./12. 1909 beim Königl. Sächs. Finanzministerium einzureichen. Sie kann ohne Namensnennung, nur mit einem Kennwort versehen, übergeben werden, in diesem Falle ist jedoch eine verschlossene Hülle, die Namen und Adresse des Bewerbers enthält und außen das gleiche Kennwort trägt, beizufügen. Diese Hülle wird nach erfolgtem Spruch der Preisrichter nur dann geöffnet, wenn die Arbeit einen Preis erzielt hat. Gedruckte Abhandlungen sind zulässig.

**Elberfeld.** Das Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Vohwinkel wurde als öffentliche Anstalt im Sinne des § 17 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14./5. 1879 für die Kreise Mettmann und Solingen-Land ernannt. Ebenso wurden anerkannt das chemische Untersuchungsamt der Stadt Dortmund für diese, und das städtische Untersuchungsamt zu Hagen für die Stadt Hagen, für den Landkreis Hagen und für den Kreis Schwelm.

**Hildesheim.** Die Entscheidung des Ministers gegen die „Ammonia“. Auf die Eingabe der „Ammonia“ betr. die Schließung der Fabrik hat der Minister für Handel und Gewerbe am 10./8. 1908 entschieden, daß er es ablehnen müsse, die rechtskräftig gewordene ortspolizeiliche Verfügung vom 16./8. 1906 von aufsichtswegen außer Kraft zu setzen, da die Behauptung der „Ammonia“, daß seit dem Tage der polizeilichen Verfügung von der „Ammonia“ ausgehende Ge-

ruchsbelästigungen infolge Betriebsverbesserungen auf ein erträgliches Maß beschränkt worden seien, nicht zutrefte. Auch dem Antrage der „Ammonia“, ihr eine Frist zu einer auf Verminderung der Geruchsbelästigungen abzielenden Verbesserung der Betriebseinrichtungen zu gewähren, könne nicht entsprochen werden; denn nachdem die Fabrik seit vier Jahren fortgesetzt vergebliche Versuche nach dieser Richtung angestellt habe, fehle es an jeder ausreichenden Gewähr dafür, daß die Fortsetzung solcher Versuche in absehbarer Zeit von Erfolg begleitet sein würde. Unter diesen Umständen könne es lediglich in Frage kommen, ob die polizeiliche Schließung des Betriebs der „Ammonia“ schon am 23./9. 1908 zu vollziehen, oder ob sie aus Billigkeitsgründen noch etwas hinauszuschieben sein würde, damit die Fabrikleitung zur Verlegung des Betriebs an einen anderen Ort Zeit gewänne. In der Erwartung, daß die Geruchsbelästigungen sich bei peinlich sorgfältiger Betriebsführung in der kälteren Jahreszeit nicht im gleichen Maße unerträglich bemerkbar machen werden, wie im Sommer, hat der Minister die Polizeidirektion ermächtigt, von der polizeilichen Schließung des Betriebs der „Ammonia“ einstweilen, und zwar bis zum 1./6. nächsten Jahres abzusehen, sofern die „Ammonia“ in der Zwischenzeit mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln auf tunlichste Beschränkung der Geruchsbelästigungen Bedacht nähme. Sollte die „Ammonia“ dieser Anforderung nicht genügen, oder sollten auch ohne ihr Verschulden besonders arge Geruchsbelästigungen eintreten, so hat die Fabrik zu gewärtigen, daß ihr Betrieb schon vor dem 1. Juni 1909 im Wege des unmittelbaren Zwanges polizeilich geschlossen werde. Unter allen Umständen wird aber diese polizeiliche Schließung am 1./16. 1909 erfolgen, falls die „Ammonia“ bis dahin nicht bereits den Betrieb eingestellt haben sollte.

**Galveston.** Durch Blitzschläge wurden am 21./7. in Port Arthur (Texas) eine mit Naphtha gefüllte Zisterne der Gulf Refining Co. und 2 Petroleumzisternen der Texas Co., sowie in Port Neches eine Petroleumzisterne der Texas Co. in Brand gesetzt. Der Verlust wird auf etwa 400 000 Doll. angegeben.

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Die preußische Akademie der Wissenschaften hat für die Herausgabe der Werke Ludwig Boltzmanns 1000 M bewilligt.<sup>1)</sup>

Die Sociedad Farmaceutica Mexicana hat das Ministerium für öffentlichen Unterricht, eine staatliche Akademie für Pharmacie zu gründen, ähnlich der Akademie für Medizin.

In Budapest hat sich für die Errichtung eines Thann-Denkmal ein Komitee gebildet. Spenden nimmt die Direktion der naturwiss. Gesellschaft dort entgegen.

Der a. o. Prof. für medizinische Chemie und Pharmakologie an der Universität Bern, Dr. E. Bürgi, ist zum Ordinarius ernannt.

Dr. Julius Herweg habilitierte sich an der Universität Greifswald für Physik.

<sup>1)</sup> Diese Z. 21, 1817 (1908).

Der Leiter der landwirtschaftlichen Versuchstation in Oldenburg, Dr. H o n c a m p, wurde zum Leiter der landwirtschaftlichen Versuchstation in Rostock ernannt.

Prof. J o b von der naturwiss. Fakultät in Toulouse wurde zum Prof. für „allgemeine Chemie in ihren Beziehungen zur Industrie“ am Conservatoire des Arts et Métiers in Paris ernannt. Diese Stelle hatte bisher Prof. J u n g f l e i s c h inne.

Dr. C. M a i, Assistent an der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in München, wurde zum Oberinspektor an dieser Anstalt ernannt.

F. W. S t o d d a r t wurde zum Stadt-Chemiker der City of Salisbury (England) und A. H. M u t e r, London, zum Stadt-Chemiker von Tunbridge Wells ernannt.

Ernannt wurde der a. o. Professor und Abteilungsvorsteher am chemischen Institut der Universität Halle a. S. Dr. phil. D a n i e l V o r l ä n d e r zum o. Professor der Chemie ebenda und zum Direktor des genannten Instituts als Nachfolger des Geh. Rats Prof. Dr. V o l h a r d.

Der Prof. der Physik W o l f f in Tours wurde zum Direktor der dortigen Schule der Pharmazie gewählt.

Am 15./8. feierte Dir. Dr. O. J o r d a n in Linden den 25. Gedenktag seines Eintritts in die A.-G. Georg Egestorffs Salzwerke.

Der Assistent am chem.-pharm. Laboratorium des allg. österreichischen Apothekervereins, L u e g m e y e r, kam ausgangs Juli durch Absturz in den Alpen ums Leben.

Der Generaldirektor der neuen Gas-A.-G. in Berlin, J. N o l t e, verschied am 17./8., 70 Jahre alt.

Am 14./8. starb der frühere Zinkhüttenbesitzer H. R o t h in Breslau, 75 Jahre alt.

Der Chemikalienfabrikant P. J. R u m n e y verschied am 5./8. in London, 71 Jahre alt.

### Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

**Ostwald, W.,** Die Energie. Wissen und Können. Samml. v. Einzelvortr. aus reiner u. angew. Wissenschaft, herausgeg. v. Prof. Dr. B. W e i n s t e i n. Leipzig, J. A. Barth, 1908.

M 4,40

**Ostwald, W.,** Der Werdegang einer Wissenschaft, 7 gemeinverständl. Vorträge aus der Geschichte d. Chemie. 2. vermehrte u. verb. Aufl. d. „Leitlinien d. Chemie“. Leipzig, Akademische Verlagsges. m. b. H., 1908.

geh. M 6,50; geb. M 7,50

**Ostwald, Wolfgang,** Über die Lichtempfindlichkeit tierischer Oxydasen und über die Beziehungen dieser Eigenschaften zu d. Erscheinungen des tierischen Phototropismus. Habilitationsschrift a. d. Universität Leipzig. Berlin, J. Springer, 1908.

### Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Von den Vorträgen auf der 13. Hauptversammlung des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands in Sondershausen vom 26.—28.